

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wenn wir in höchsten Nöthen seÿn

D-DS Mus ms 420-15

GWV 1143/12¹

RISM ID no. 450005773²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005773>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wenn wir in höchsten Nöthen seyn
N. N.	Partitur	Wenn wir in Höchsten Nöthen seyn
	Umschlag _{N.N.}	Wenn wir in Höchsten Nöthen seyn
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Wenn wir in höchsten Nöthen sein.
<i>Katalog</i>	—	Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/a/2 Hautbois/2 Violin/ Viol./2 Cant./e/Continuo./Dn.2 p.Trinit./1712.
RISM	—	<i>Wenn wir in höchsten Nöthen seyn a 2 Hautbois 2 Violin Viol. 2 Cant. e Continuo. Dn. 2 p. Trinit. 1712.</i>

GWV 1143/12:

Beschreibung der Kantate siehe <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> . Beschreibung der Kantate im <i>GWV-Vokalwerke-OB</i> noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-15	Umschlag _{Graupner} : 145 XVI. [<i>sic</i>] Umschlag _{N.N.} : 145. XVI; 7312/15.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(14) U. ⁵
Stimmen	fol. 5 ^v +14 ^{r-v} : Continuo. fol. 6 ^{r-v} +8 ^{r-v} +7 ^{r, 6} : C ₁ . fol. 9 ^r -13 ^v : C ₂ , ..., Vln.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Maÿ. 1712. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 2. p. Trinit. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712.
<i>Noack</i>	Seite 37	—	V. 2. Trin. ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

2. Sonntag nach Trinitatis 1712 (5. Juni 1712)
--

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ f(14) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 14 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁶ In dieser Reihenfolge.

⁷ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (2. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 37: V. 2. Trin., d. h. Mai [1712], 2. [Sonntag nach] Trinitatis.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ¹⁰)
		4 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r, Bogen.Seite, keine Zählung):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob ₁	—	Es gibt keine eigenen Ob-Stimmen; die Ob _{1,2} sind aus den Vl _{1,2} -Stimmen zu entnehmen.
	1 Ob ₂	—	
2 Violin	1 Vl ₁	10 ^{r-v}	Violino Primo
	1 Vl ₂	11 ^{r-v}	Violino. 2.
Viol.	1 Va	12 ^r	Viola
(Violone) ¹²	1 Vlne	13 ^{r-v}	Violono.
2 Cant:	1 C ₁	6 ^{r-v} +8 ^{r-v} +7 ^r	Canto Primo
	1 C ₂	9 ^{r-v}	Cantus .2.
e Continuo.	1 Cont	5 ^v +14 ^{r-v}	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: normal: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

fol. 7: b x h ≈ 21,0 cm x 17,25 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe)	2 (Arie)	3 (Acc)	4 (Arie)	5 (Duett)
Ob _{1,2}					x
Vl _{1,2}	x	x		x unis.	x
Va	x	x			x
C ₁	x	x			x
C ₂	x	x			x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, S. 33–34 (Vormittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags-Verse/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät- |
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Drucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹³.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Wenn wir in höchsten Nöten sein | und wissen nicht, wo aus noch ein, | und finden
weder Hülff noch Rat, | ob wir gleich sorgen früh und spät.

[2. Choralstrophe:

So ist dies unser Trost allein, | Dass wir zusammen insgemein | Dich rufen an, o treuer
Gott, | Um Rettung aus der Angst und Not.]

[1. (und 2.) Strophe des gleichnamigen Chorals „Wenn wir in höchsten Nöten sein“
(1566) von **Paul Eber** (* 8. November 1511 in Kitzingen; † 10. Dezember 1569 in Wit-
tenberg); Theologe, Kirchenliederdichter und Reformator.]¹⁴

3. Satz:

Dictum₁:

Herr Gott, des die Rache ist, Gott, des die Rache ist, erscheine! Erhebe dich, du Richter
der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen!

[Psalm 94, 1–2]¹⁵

5. Satz:

Dictum₂:

Hilf uns, Gott, unser Helfer um deines Namens Ehre willen; errette uns und vergilt un-
sere Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach.

[Psalm 79, 9 und nach Psalm 79, 12]¹⁶

¹³ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁴ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁵ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 94, 1 HERR, Gott, des die Rache ist, Gott, des die Rache ist, erscheine!
2 Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen!

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 94, 1 HERR, du Gott, des die Rache ist, du Gott, des die Rache ist, erscheine!
2 Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen!

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 79, 9 Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns und vergib uns unsre Sünden um
deines Namens willen!
12 und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihr Schmähen, damit sie dich, HERR, geschmäht ha-
ben.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 79, 9 Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen! Errette uns und vergib uns unsre Sünden um
deines Namens willen!
12 und vergilt unsern Nachbarn siebenfach ihr Schmähen, mit dem sie dich, Herr, geschmäht haben.

Lesungen zum 2. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: 1. Brief des Johannes 3, 13–18:

- 13 Verwundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst.
- 14 Wir wissen, dass wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebt, der bleibt im Tode.
- 15 Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger; und ihr wisset, dass ein Totschläger hat nicht das ewige Leben bei ihm bleibend.
- 16 Daran haben wir erkannt die Liebe, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.
- 17 Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt die Liebe Gottes bei ihm?
- 18 Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

Evangelium: Lukasevangelium 14, 16–24:

- 16 (Er aber sprach zu ihm:)¹⁸ Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu.
- 17 Und sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit!
- 18 Und sie fingen an, alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.
- 19 Und der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.
- 20 Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.
- 21 Und der Knecht kam und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knechte: Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein.
- 22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.
- 23 Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf das mein Haus voll werde.
- 24 Ich sage euch aber, dass der Männer keiner, die geladen waren mein Abendmahl schmecken wird.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skratur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumdten*) beibehalten.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁸ Der in Klammern gesetzte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 5.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Dir, dir stell’ ich meine Rach’ anheim, ...“
 nur „Dir stell’ ich meine Rach’ anheim, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Skraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
 - für den Originaltext in der *Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁰:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-15>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-12659.
- **Link zur DNB²¹:** <http://d-nb.info/gnd/1070110035>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
 Nicht bekannt.
- **Doppeltes Kantaten-Incipit:**
 Es gibt zwei Kantaten von Graupner dem gleichen Incipit des 1. Satzes:
 - Mus ms 420-15 (GWV 1143/12) *Wenn wir in höchsten Nöthen seyn* (Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc; 2. Sonntag nach Trinitatis 1712 [5. Juni 1712]); die vorliegende Kantate.
 - Mus ms 438-23 (GWV 1162/30) *Wann wir in höchsten Nöthen seyn* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; 21. Sonntag nach Trinitatis 1730 [29. Oktober 1730]).
 Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 420-15 (GWV 1143/12) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
 Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
 Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - **Bach, Johann Sebastian:**
Wenn wir in höchsten Nöten sein.
4-stimmiger Choral, BWV 432 (1889)
Link: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000502
 - **Brahms, Johannes:**
Wenn wir in höchsten Nöten sein
aus Drei Motetten für 4- bis 8-stimmigen Chor, op. 110,3 (1889)
 - Für weitere Ergebnisse s.
 - *RISM*, Stichworte *Wenn wir in höchsten Noeten sein* (auch *Wenn wir in höchsten Noeten seyn*).
 - IMSLP Petrucci Music Library.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner.
Kantate „Wenn wir in höchsten Nöten sein“
zum 2. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SS), 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, Bc.
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])
[Zitat:] *Klanglich interessant mit 2 Sopranen; insbesondere bei dem Gedanken, daß wahrscheinlich der 2. Sopran ein Kastrat war (Canto und Cantus).*²²
[Zitatende.]
CBV-10-12-15-A: Urtext-Partitur
B: Studien-Partitur
C: Continuo-Partitur (in Vorb.)
D: Dirigier-Partitur
S: Stimmensatz
Cont: Continuo (in Vorb.)
Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminscere.htm>,
<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

²² Ob die Annahme, der Cantus könnte ein Kastrat gewesen sein, zutrifft, ist zweifelhaft. Es ist bekannt, dass der italienische Kastrat Campioli im Jahr 1712 am Darmstädter Hof angestellt wurde. Graupner schrieb die Stimme für einen italienischen Sänger in lateinischer Schrift und fügte bei Bedarf phonetische Hilfen hinzu (für die Aussprache im Deutschen; vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK von **Guido Erdmann** in den *Graupner-Mitteilungen* 2, S. 3–29). Die C₂-Stimme wurde jedoch weder in lateinischer Schrift noch mit phonetischen Hilfen abgefasst. Dies lässt (zumindest) den Kastraten Campioli als Sänger unwahrscheinlich erscheinen, zumal Campioli ein Altist war, die Partie des C₂ jedoch für einen Sopran gedacht war. Von einem Gastsänger oder einer Gastsängerin ist zu diesem Zeitpunkt nichts bekannt und der „unbekannte Kastrat“ von 1709 dürfte von der Partie überfordert gewesen sein (vgl. hierzu *Erdmann a. a. O.*).

Kantatentext

Mus ms 420-15	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choralfrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Wenn wir in höchsten Nöthen seyn u. wissen <i>dt</i> ²³ wo aus noch ein u. finden weder Hülff noch Rath ob wir gleich sorgen früh u. spath	Choralfrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Wenn wir in höchften Nöthen seÿn u. wißen <i>dt</i> wo aus noch ein u. finden weder Hülff noch Rath ob wir gleich sorgen früh u. <i>spath</i>	Choralstrophen (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus noch ein, und finden weder Hülff ²⁴ noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat ²⁵ . (2. Strophe: So ist dies unser Trost allein, Dass wir zusam- men insgemein Dich rufen an, o treuer Gott Um Rettung aus der Angst und Not.) ²⁶
2	1 ^r	Aria à 2 ²⁷ (<i>VI_{1,2}, Va; C₁²⁸, C₂; Bc</i>) Ich bin gedrückt ²⁹ ich bin verfolgt Mein Leid zerknirscht mir Herz u. Bein. ☺	Aria à 2 (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Jch bin gedrückt ich bin verfolgt Mein Leid zerknirscht mir Hertz u. Bein. ☺	Duett (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Ich bin gedrückt ³⁰ , ich bin verfolgt, Mein Leid zerknirscht mir Herz ³¹ und Bein ³² . ☺

²³ *dt* = Abbraviatur für *nicht* [*Grun*, S. 262].

²⁴ „Hülff“ (alt.): „Hilff[e]“

²⁵ „spat“ (alt.): „spät“; wird jedoch „spat“ durch „spät“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (... Rat) und Zeile 4 (... spat/spät) verloren.

²⁶ • 1. (und 2.) Strophe des gleichnamigen Chorals „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ (1566) von Paul Eber (* 8. November 1511 in Kitzingen; † 10. Dezember 1569 in Wittenberg); Theologe, Kirchenliederdichter und Reformator.

• Wegen der 2. Choralstrophe s. im **Anhang** den Abschnitt **Anmerkungen zum Choral** > **Hinweise, Bemerkungen** > **Hat Graupner die 2. Choralstrophe vergessen?**

²⁷ Bezeichnung *Aria à 2* z. B. in den *C₁*-, *C₂*-Stimmen.

²⁸ Die *C₁*- und *C₂*-Stimme sind mit dem *Bc* unterlegt (unbezeichnet).

²⁹ *C₂*-Stimme, T. 11-12, Schreibweise: *getruclft* statt *gedrüclft*;

Originaltext (s. Anhang): *gedrüclft*.

³⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

³¹ „mein Leid zerknirscht mir Herz und Bein“ (alt., dicht.): „mein von Reue gebrochenes und niedergedrücktes Herz leidet“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 31, Sp. 706 f; Stichwort *zerknirschen*; ähnlich im *WB Adelung*, Bd. 4, Sp. 1688).

³² „Bein“ (alt., dicht.): „Gebeine“, „Gebein“.

		die Welt stellt mir verdamte Stricke	die Welt stellt mir verdamte Stricke	Die Welt stellt mir verdammte Stricke,
		damit sie mich aus haß berücke	damit sie mich aus haß berücke	damit sie mich aus Hass berücke.
		o Schmerz das ³³ geht mir bitter ein.	o Schmerz das geht mir bitter ein.	O Schmerz! Das ³⁴ geht mir bitter ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2 ^v	Dictum ₁ / Accomp: ³⁵ (VI _{1,2} , Va; C ₁ ³⁶ ; Bc)	Dictum ₁ / Accomp: (VI _{1,2} , Va; C ₁ ; Bc)	Dictum ₁ /Accompagnato (VI _{1,2} , Va; C ₁ ; Bc)
		Herr Gott deß die Rache ist Gott deß die Rache ist erscheine; erhebe dich du Richter der Welt vergilt den Hoffärtigen was sie verdienen.	Herr Gott deß die Rache ist Gott deß die Rache ist erscheine; erhebe dich du Richter der Welt vergilt den Hoffärtigen was sie verdienen.	Herr Gott, des die Rache ist, Gott, des die Rache ist, erscheine! Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen! ³⁷
4	2 ^v	Aria (VI _{1,2} unis.; C ₁ ³⁸ ; Bc)	Aria (VI _{1,2} unis.; C ₁ ; Bc)	Arie (VI _{1,2} unis.; C ₁ ³⁹ ; Bc)
		Dir stell ich meine Rach anheim	Dir stell ich meine Rach anheim	Dir stell' ich meine Rach' anheim,
		mein Gott du wirfst die Feinde schlagen ☺	mein Gott du wirfst die Feinde schlagen ☺	mein Gott, du wirst die Feinde schlagen. ☺
		bistu ⁴⁰ mein Schild u starcker Schutz	bistu mein Schild u starcker Schutz	Bist du ⁴¹ mein Schild und starker Schutz,
		bieth ich der ganzen Erde Trutz	bieth ich der gantzen Erde Trutz	biet' ich der ganzen Erde Trutz ⁴² ,
		u will sie wie die Spreu verjagen.	u will sie wie die Spreu verjagen.	und will sie wie die Spreu verjagen.
		Da Capo	Da Capo	da capo

³³ Partitur, C₁- und C₂-Stimme, T. 72 ff, Textänderung: das statt diß;

Originaltext (s. Anhang): diß.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ Bezeichnung Accomp: in der C₂-Stimme: Accomp: tacet.

³⁶ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

³⁷ Ps 94, 1-2.

³⁸ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

³⁹ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

⁴⁰ • bistu: abkürzende Schreibweise für bist du.

• C₁-Stimme, T. 34, Schreibfehler: du bist statt bistu;

Partitur und Originaltext (s. Anhang): bistu.

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴² „Trutz“ (alt.): „Trotz“; wird jedoch „Trutz“ durch „Trotz“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (... Schutz) und Teile 4 (... Trutz) verloren.

5	3 ^v	Dictum ₂ /Aria à 2 (Ob _{1,2} ⁴³ , Vl _{1,2} , Va; C ₁ ⁴⁴ , C ₂ ; Bc)	Dictum ₂ /Aria à 2 (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C ₁ , C ₂ ; Bc)	Dictum ₂ /Duett (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C ₁ , C ₂ ; Bc)
		hilf uns Gott unser Helfer um deines Nahmens Ehre willen errette uns u. vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach.	hilf uns Gott unser Helfer um deines Nahmens Ehre willen errette uns u. vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach.	Hilf uns, Gott, unser Helfer um deines Namens Ehre willen; errette uns und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach. ⁴⁵
		Da Capo ⁴⁶	Da Capo	da capo
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/09.12.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴³ Besetzungsanweisung Graupners in Satz 5., Takt 1: Hautb. über der 1. Notennlinie (tutti in T. 10); im weiteren Verlauf ähnlich.

⁴⁴ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt (unbezeichnet).

⁴⁵ Ps 79, 9 + 12.

⁴⁶ Partitur, T. 73 (Schlusstakt): Die Anweisung Da Capo fehlt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn wir in höchsten Nöten sein »

Verfasser des Choral:

Paul Eber (* 8. November 1511 in Kitzingen; † 10. Dezember 1569 in Wittenberg); evangelischer Theologe, Kirchenliederdichter und Reformator; Beiname „*Respectorium Philippi*“⁴⁷.

Erstveröffentlichung:

1566; *Naw Gebetbüchlein: Etliche schöne Gebet, wider die fürstehende not des Türcken, vnd anderer Landplagen halben. M. D. LXVI. Gedruckt zu Dreszden durch Matthes Stöckel.*⁴⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 420–15 (GWV 1143/12): 1. Strophe (Wenn wir in höchsten Nöthen seyn)
[2. Strophe (So ist dies unser Trost allein)]



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–15:

- *CB Graupner 1728, S. 137:*
Die Melodie zu *Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn* wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S.*
Die Melodie zu *Wenn wir in höchsten Nöthen seyn* ist bis auf geringfügige Änderungen gleich mit *CB Graupner 1728, S. 137.*
- *CB Portmann 1786, S. 68:*
Die Melodie zu *Wenn wir in höchsten | Nöthen f.* gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 137.*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 240–244:*
Die Melodie zu *Leve le coeur ouvre l'oreille* (S. 242, Melodie a) von *Marot* gleicht bis auf unwesentliche Abweichungen der von Graupner verwendeten Melodie. Zudem geht Kümmerle ausführlich auf die Entstehungsgeschichte von Text und Melodie ein.
- *Zahn, Bd. I, S. 114–115, Nr. 393, 394, 395:*
Die unter der Nr. **394** angegebene Melodie zu *Wann wir in höchsten Nöten sein* gleicht bis auf unwesentliche Änderungen der von Graupner verwendeten Melodie.

Hinweise, Bemerkungen:

- **Bezug**⁴⁹:
2 Chr 20, 12 Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist nicht Kraft gegen diesen großen Haufen, der wider uns kommt. Wir wissen nicht, was wir tun sollen; sondern unsere Augen sehen nach dir.

⁴⁷ • Wegen seiner Förderung durch Philipp Melanchthon.

⁴⁸ • *Wackernagel, Bd. 4, S. 6, Nr. 6;*

• *Liederkunde zum EG, Nr. 366.*

• *Fischer, Bd. II, S. 354* gibt unter Berücksichtigung des Zitats bei *Wackernagel, Bd. 4, S. 6, Nr. 6* als Jahreszahl 1564 an; dabei handelt es sich wohl um eine Verwechslung mit MDLXVI.

• Keine digitale Ausgabe erhältlich, jedoch gibt es in <http://kvk.bibliothek.kit.edu> zahlreiche Nachweise über Standorte und Möglichkeiten zur Einsichtnahme.

⁴⁹ *Fischer, Bd. II, S. 354.*

- **Choral mit ähnlichem Textbeginn:**

Es gibt einen weiteren Choral, dessen erste zwei Zeilen ähnlich beginnen (*Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 497, Nr. 557*):

David Peck (* 10. September 1601 zu Rochlitz; + 28. Januar 1666):

WENN wir in höchsten Nöthen seyn
 Und wissen weder aus noch ein,
 So kommen wir zu dir, Herr Christ,
 Der du der Seelen Ancker bist.

- **Hat Graupner die 2. Choralstrophe vergessen?**

Die beiden ersten Strophen hängen ursächlich miteinander zusammen, d. h. die 1. Strophe findet ihre Lösung in der 2. Strophe und umgekehrt hängt die 2. Strophe ohne die vorausgehende 1. Strophe in der Luft (Strophen 1 und 2 nach *Wackernagel, Bd. 4, S. 6, Nr. 6*):

Choralstrophe 1	Choralstrophe 2
WENN wir in höchsten nöten sein,	So ist dies vnser Trost allein,
vnd wissen nicht wo aus noch ein,	das wir zusamen in gemein
Vnd finden weder hülfß noch rhat,	Dich anruffen, O trewer Gott,
ob wir gleich sorgen frü vnd spat :	vmb rettung aus der angst vñ not.

Tatsächlich war sich auch Lehms darüber im Klaren, denn er fordert ausdrücklich auf S. 33 der Vormittags-Andachten von *Lehms 1711-1712*, dass der Chor die Strophe 2 (Lehms nennt sie 2. verf[us]) zu singen habe:



Warum Graupner die 2. Choralstrophe in der Partitur und den Stimmen vergessen hat, bleibt Spekulation. Und schließlich war es ein Leichtes, falls man während der Probe das Fehlen der Strophe bemerkt hatte, sie noch rasch während der Aufführung einzuschieben. Diesbezügliche Korrekturen sind allerdings keine erkennbar.

Versionen des Chorals:

1. Version aus *Wackernagel, Bd. 4, S. 6, Nr. 6* (Quelle: *Naw Betbüchlein, M. D. LXVI*):

Das Gebet Josaphat ⁵⁰ , II Paralip. ⁵¹ XX. gesang weis .	
	WENN wir in höchsten nöten sein, vnd wissen nicht wo aus noch ein, Vnd finden weder hülff noch rhat, ob wir gleich sorgen frü vnd spat :
2	So ist dis vnser trost allein, das wir zusamen in gemein Dich anruffen, O trewer Gott, vmb rettung aus der angst vñ not,
3	Vn heben vnser aug und herz zu dir in warer rew vnd schmerz, Vnd suchen der Sünd vergebung vnd aller straffen linderung,
4	Die du verheiffest gnediglich allen die darumb bitten dich Im Namen deins Sons Ihesu Christ, der vnser Heil vñ Fürsprech ist.
5	Drumb komen wir, O HERRE Gott, vnd klagen dir all vnser not, Weil wir jzt stehn verlassen gar in grossem trübsal vnd gefahr.
6	Sich nicht an vnser Sünde groß sprich vns derselb aus Gnaden los Steh vns in vnserm elend bey, mach vns von allen plagen frey,
7	Auff das von Herzen können wir nochmals mit freuden dancke dir, Gehorsam sein nach deinem wort, dich allzeit preisen, hie vnd dort.

⁵⁰ **Josaphat:** Joschafat (hebräisch יְהוֹשָׁפָט *Jehoschafat* - „der Herr ist Richter“), auch **Josaphat** und anders geschrieben, war Sohn und Nachfolger von Asa als König von Juda. Seine Regierungszeit wird auf die Jahre 873–849 v. Chr. bzw. 870–848 v. Chr. datiert. *[Wikipedia]*

⁵¹ II Paralip. XX.:

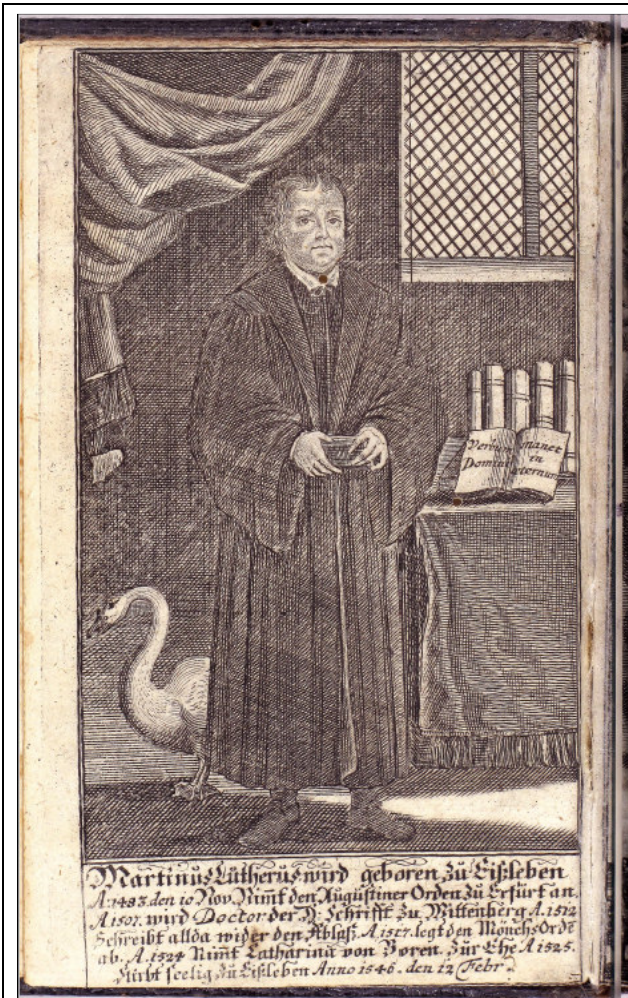
- **Paralip** ist eine Abkürzung von **Paralipomenon** oder **Paralipomena**:

Als **Paralipomenon** (griech. παραλειπόμενον), meist im Plural **Paralipomena** (griech. παραλειπόμενα; altgriechisch „das Übergangene“, zu παραλείπειν *paraleípein* [paraleípe–in] „übergehen“), bezeichnet man Nachträge und Zusätze zu einem Text bzw. Buch. Insbesondere werden so die im Anhang anspruchsvoller Ausgaben poetischer oder philosophischer Werke abgedruckten Entwürfe, Vorfassungen, Varianten und Fragmente dieser Werke bezeichnet.

- „Paralipomena“ ist die griechische und die lateinische Bezeichnung für das erste und das zweite Buch der Chronik im Alten Testament, da man annahm, in diesen beiden Büchern werde „Übergangenes“ berichtet, was zuvor in den beiden Büchern der Könige (1. Buch der Könige und 2. Buch der Könige) nicht berichtet worden sei.

[Wikipedia]

2. Version aus dem *GB Darmstadt 1710*, S. 157–158, als Beispiel für eine zusätzliche, 8. Strophe (Doxologie):



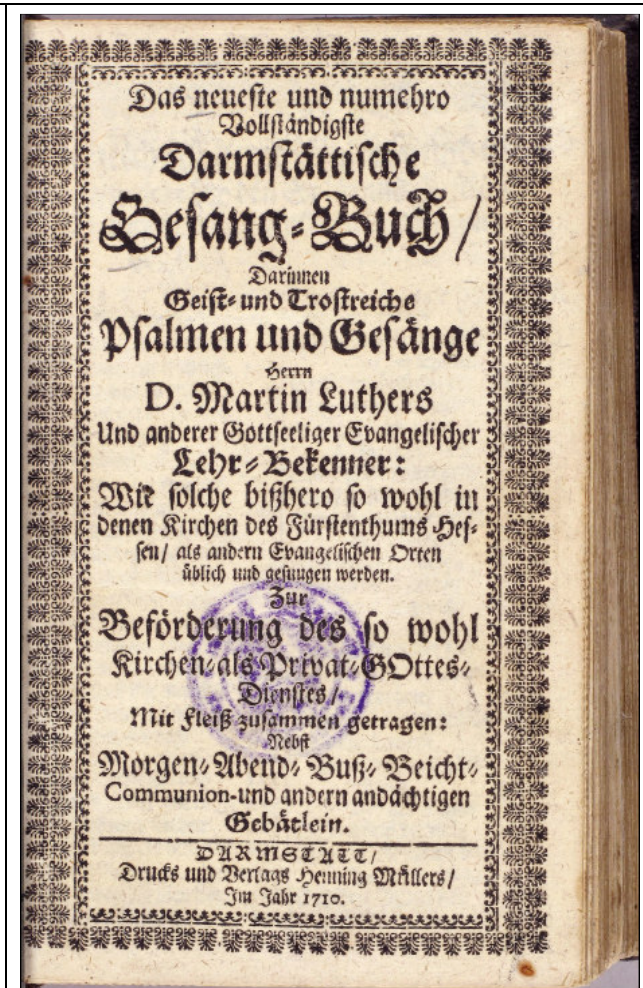
GB Darmstadt 1710

Titelkupfer₁



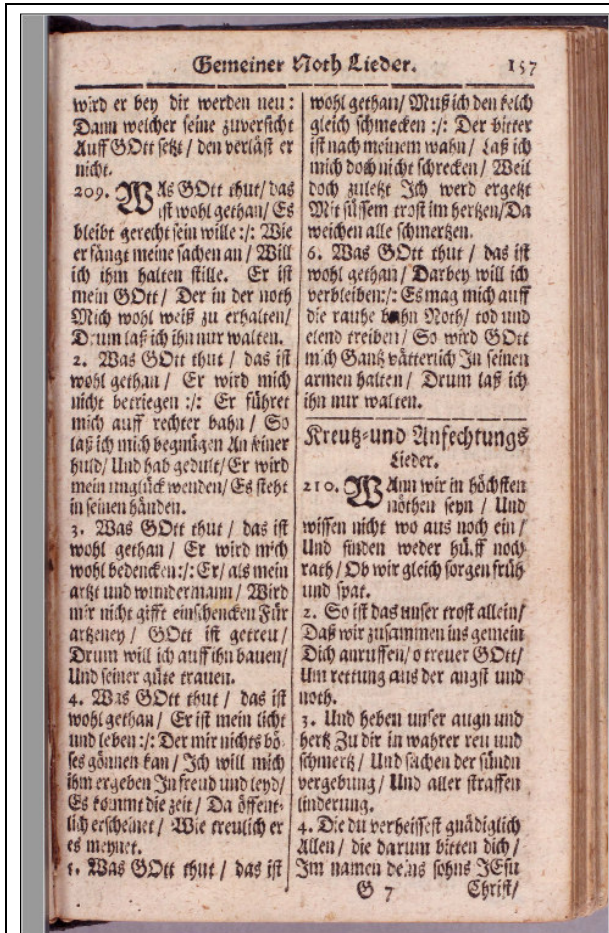
GB Darmstadt 1710

Titelkupfer₂



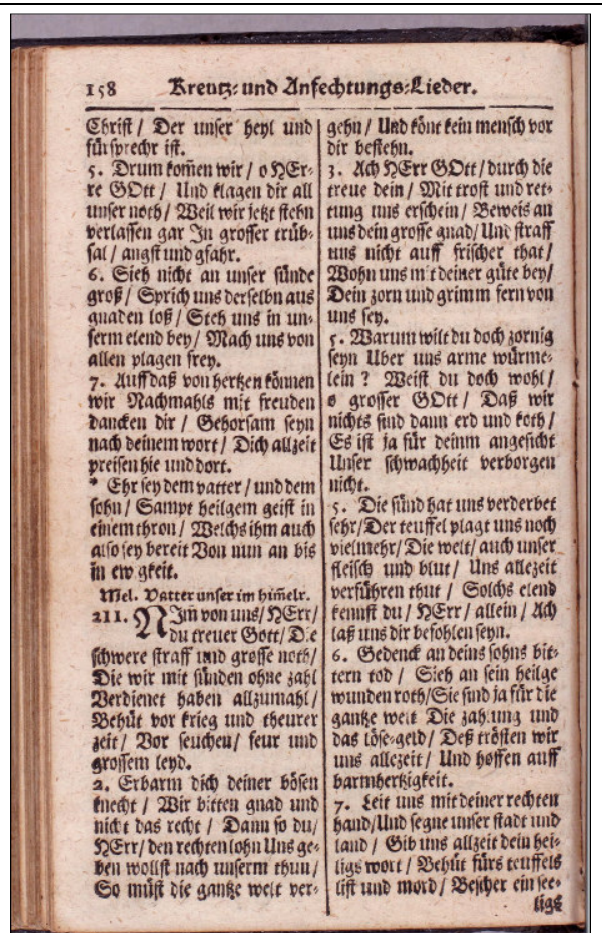
GB Darmstadt 1710

Titelseite



GB Darmstadt 1710

Seite 157



GB Darmstadt 1710

Seite 158

Originaltext von Lehms⁵²

<p>Lehms 1711-1712 Titelseite</p>	<p>Lehms 1711-1712 Seite 33 (Vormittags-Andachten)</p>	<p>Lehms 1711-1712 Seite 34 (Vormittags-Andachten)</p>

⁵² Lehms 1711-1712, S. 33-34 (Vormittags-Andachten).

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵³
			Andacht auff den andern Sonntag Nach Trinitatis.
1	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Wenn wir in höchsten Nöthen seyn u. wissen öft wo aus noch ein u. finden weder Hülff noch Rath ob wir gleich sorgen früh u. spath		Chor. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/ — 2. verf.
	—		[2 So ist dis vnser trost allein, das wir zusamen in gemein Dich anruffen, O trewer Gott, ymb rettung aus der angst vñ not,] ⁵⁴
2	Aria à 2 (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) Ich bin gedrückt ich bin verfolget Mein Leid zerknirscht mir Herz u. Bein. ☹ die Welt stellt mir verdamte Stricke damit sie mich aus haß berücke o Schmerz das geht mir bitter ein.	↔	Ich bin gedrückt / ich bin verfolget/ Mein Leid zerknirscht mir Herz und Bein. Die Welt stellt mir verdammte Stricke/ Damit sie mich aus Haß berücke. O Schmerz / diß geht mir bitter ein.
	Da Capo		Ich bin gedrückt zc.
3	Dictum ₁ / Accomp: (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>) Herr Gott des die Rache ist Gott des die Rache ist erscheine; erhebe dich du Richter der Welt vergilt den Hoffärtigen was sie verdienen.		Psalm. 94. verf 1.2 hErr Gtt/ des die Rache ist/ Gtt des die Rache ist erscheine. Erhebe dich du Richter der Welt/ vergilt den Hoffärtigen/ was sie verdienen.
4	Aria (<i>VI_{1,2} unis.; C₁; Bc</i>) Dir stell ich meine Rach anheim mein Gott du wirst die Feinde schlagen ☹ bistu mein Schild u starcker Schuß bieth ich der ganzen Erde Truß u will sie wie die Spreu verjagen.	↔	Dir/ stell ich meine Rach anheim/ Mein Gtt/ du wirst die Feinde schlagen. Bist du mein Schild und starcker Schuß/ Bieth ich der ganzen Erde Truß/ Und will sie wie die Spreu verjagen.
	Da Capo		Dir stell zc.
5	Dictum ₂ /Aria à 2 (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂; Bc</i>) hilf uns Gott unser Helfer um deines Namens Ehre willen errette uns u. vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach.		Psalm. 79. verf. 9. 12. hilff uns Gtt unser Helfer/ um deines Namens Ehre willen/ errette uns/ und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach.
	Da Capo		[kein Da Capo]
—	Soli Deo Gloria.		—

Die Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lehms sind, abgesehen von dem Problem mit der 2. Choralstrophe, zu vernachlässigen.

⁵³ Lehms 1711–1712, S. 33–34 (Vormittags-Andachten).

⁵⁴ Fassung der 2. Choralstrophe von Wackernagel, Bd. 4, S. 6, Nr. 6.

Quellen⁵⁵

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁶
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁵⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Dpffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festtags=Texte / Gdt zu Ehren/ und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelong-1793

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963